

# Deutschlandweite Auszeichnung

## Vorzeigeprojekt für kleine ländliche Gemeinden: Anerkennung beim HolzbauPlus

**Mamming.** (ez) Acht Gruppen und 174 Kinder haben im „Haus 2“ im Haus für Kinder St. Wolfgang ihre Bleibe. Es ist der dritte Standort der Einrichtung und liegt an zentraler Stelle im Ort und prägt das Ortsbild entscheidend mit.

Der Bau in Holzbauweise bettet sich harmonisch und gelungen in das Ortsbild mit ein. Mit dem Bau wurde zeitgleich die Ortsmitte neu gestaltet. Notwendig wurde der Bau, da die bisherigen Räumlichkeiten an ihre Kapazitätsgrenzen kamen. In der Übergangszeit wurden Gruppen sogar in Containern untergebracht. Zudem konnte in der Zeit der Naturkindergarten „Haus Natur“ in der Bahnhofstraße im Jahr 2023 eröffnet werden. Damit wird man in der Gemeinde Mamming den verschiedenen Interessensgruppen und Bedürfnissen der Familien absolut gerecht.

Mit einem Investitionsvolumen und Baukosten von 8,85 Millionen Euro ist es das größte Projekt der Gemeinde Mamming bisher gewesen. Im März 2023 wurde mit dem offiziellen Spatenstich der Bau begonnen. Mit der Wahl der Holzbauweise wurde ein klarer Fokus auf Nachhaltigkeit gelegt. Das Gebäude ist zudem zukunftsweisend ausgestattet, unter anderem mit einer Wärmepumpe und einer Photovoltaikanlage, und zeichnet sich durch hohe Energieeffizienz aus. Der Gebäudekorper wurde in seiner Form schlicht und funktional gestaltet, so dass er sich harmonisch in die Ortsmitte einfügt. Die optisch ansprechende Fassade rundet das Gesamtbild ab. Der Innenbereich ist ebenfalls großzügig mit hellem Holz gestaltet, was eine freundliche und angenehme Raumatmosphäre schafft. Sowohl die Kinder als auch die Mitarbeiter fühlen sich hier wohl – ein Ziel, das der Gemeinde besonders wichtig war.

### Wohlfühlräume in Holzbauweise

Haus 2 ist von der Schulgasse aus zugänglich. Vom Foyer mit der Treppenhalle aus gelangt man in die verschiedenen Bereiche des Gebäudes. Im langen Gebäudeteil befinden



Bürgermeisterin Irmgard Eberl und Sebastian Hrycyk bringen die Anerkennung ins Haus.

Foto: Monika Ebnert

den sich die Gruppenräume auf zwei Stockwerken sowie ein separater Essbereich für die Krippenkinder. Spielfläche mit Sitznischen bieten den Kindern einen Ausblick ins Freie.

Alle Gruppenräume sind zum Grünen hin ausgerichtet. Zur Gartenseite hin verfügt der lange Gebäudeteil außerdem über einen umlaufenden Balkon, der auch als Fluchtweg dient und gleichzeitig die Spielfläche unter einem geschützten Dach erweitert. Im weiteren Gebäudeteil, dem Kopfbau, sind im Erdgeschoss unter anderem die Frischkostküche, der Speiseraum für die Kindergartenkinder sowie das Büro der Einrichtungsleitung untergebracht. Im Obergeschoss befinden sich ein großer Mehrzweckraum und Personalräume. Das Gebäude ist teilunterkellert. Hier sind die Technikräume, der Hauswirtschaftsraum und Lagerräume für die Küche zu finden. Zudem ist das Gebäude mit einem Aufzug ausgestattet und damit barrierefrei gestaltet.

Nun hat das beauftragte Architekturbüro Hrycyk Architekten BDA gemeinsam mit der Gemeinde Mamming als Bauherr das Bauwerk

zum Wettbewerb „HolzbauPlus“ angemeldet. Der Preis wird nur alle zwei Jahre vergeben. Mit 238 eingereichten Projekten war es ein Rekordjahr.

### HolzbauPlus-Anerkennung

Im Bereich öffentliche Bauten war man am Start. Drei Preise wurden in diesem Bereich vergeben, davon ging einer nach Mamming. Es war am Ende der einzige Kindergarten in ganz Deutschland, der sich über einen Preis freuen können, mehr als 50 waren am Wettbewerb beteiligt.

„Das ist eine große Anerkennung für uns“, führt Sebastian Hrycyk aus. In der Laudatio war von einem „Vorzeigeprojekt für kleine ländliche Gemeinden“ die Rede. Es stärke mit seiner Einbindung zwischen Rathaus und Kirche die öffentliche Mitte des Dorfes. Der zweigeschossige Holzbau füge sich schlüssig in den örtlichen Kontext ein. Die Flächeneffizienz und die klare Einbindung in die bestehende Dorfstruktur wurden positiv zu bewertet. Außerdem überzeugte das Projekt architektonisch durch eine spannende Raumkubatur und seine prägnante

Farbgestaltung. Die Dachauskragung unterstütze den sommerlichen Sonnenschutz. Der vollständig aus Holz errichtete Bau wurde mit nachwachsenden Dämmstoffen ergänzt und wird mit schlüssigem Energiekonzept betrieben. Die Anordnung der Baukörper dient als Schutz zur Straße und öffnet zugleich einen naturnahen Hofbereich. Großzügige Laubengänge im Bereich des Langbaus bieten auf beiden Geschossebenen zusätzliche Aufenthaltsflächen für die Kinder. „Insgesamt entstand ein kommunales Gebäude mit klarer architektonischer Haltung und überzeugender Einfügung in den örtlichen Kontext hoher Aufenthaltsqualität“, so die Schlussworte. Die Anerkennung wurde durch Landwirtschaftsminister Alois Rainer persönlich überreicht. Bürgermeisterin Irmgard Eberl freute sich, dass die Mühen und vielen Überlegungen Beachtung gefunden haben.

Der Nachhaltigkeitsgedanke sei auch in Sachen Bildung und Erziehung wichtig, führte Einrichtungsleiterin Sabine Schuder aus. Die überreichte Plakette, natürlich aus Holz, ist nun an zentraler Stelle im Haus gut sichtbar angebracht.